



Für das Musical „Step up“ proben die Schillerschüler schon kräftig.

Foto: Kirsten Oechsner

Toleranz proben

Schillerschüler zeigen das Musical „Step up“ beim Schulfest

Die heiße Probephase ist mit Blick auf den ersten Auftritt eingeläutet: Beim Schulfest am Samstag, 18. Juli, wird das Musical „Step up“ zum ersten Mal präsentiert. Die Aufregung der Akteure steigt.

KIRSTEN OECHSNER

Dettingen. Sibylle Rutsch ist noch nicht ganz zufrieden mit dem letzten getanzten Bild, bei dem alle Akteure auf der Bühne sind: „Jetzt wird's eng, wir müssen noch hart arbeiten“, meint die professionelle Tanztrainerin zu den Hauptschülern. Die erfassen langsam den Ernst der Lage: Noch diese Woche wollen sie beim Schulfest erstmals das Musical „Step up“ präsentieren. „Das ist zwar heftig, wir schaffen's aber“, meint Rutsch motivierend und bittet um konzentrierte Disziplin.

lin. Seit April arbeitet sie intensiv mit den Schillerschülern, von anfänglich 45 Akteuren sind über den langen Zeitraum 23 Jungen und Mädchen immer noch dabei. Und dies mit großer Begeisterung und Engagement.

Doch ganz reibungslos verliefen die Probearbeiten nicht: „Es ist schwierig, immer alle Leute auf einen Stand zu bringen“, weiß Hans-Jörg Mayer, der als Lehrer das Projekt betreut. „Ich schwanke immer wieder zwischen den Extremen totaler Frust und absolute Begeisterung.“

Doch vor der Erstaufführung ist ein Ziel längst erreicht: Das Klima und der Umgang in der Schillerschule haben sich deutlich verbessert. „Vor allem das Verhältnis zwischen den Hauptschülern und den Lehrern hat sich verbessert“, freut sich Mayer. Denn statt Probleme mit Gebrüll oder sogar mit Muskelkraft zu lösen, ist Teamfähigkeit

und Toleranz gefragt. „Wir stellen mit großer Freude fest, dass auch bei den Hauptschülern durchaus die Leistungsbereitschaft stimmen kann“, erklärt Schulleiter Dr. Michael Herbert.

Abverlangt wurde den Kindern in der Tat einiges: Seit April wird mindestens ein Mal in der Woche geprobt, in der Regel in der sechsten Stunde. „Das ist natürlich sehr anstrengend, da läuft oft nicht mehr viel“, berichtet Mayer.

Ganz anders bei den bislang drei Workshops, die jeweils samstags stattfanden. Und auch nächste Woche ist voller Einsatz gefragt: Während der Klassenprojektstage dürfen die Musical-Akteure täglich anderthalb Stunden proben, dann werden sie von Sportlehrerin Helga Beck-Stark betreut. Und auch die letzte Ferienwoche ist eigentlich für Proben reserviert, soll „Step up“ doch am letzten Sonntag vor Schulbeginn bei der Einweihung der Schil-

lerhalle aufgeführt werden. Gerade dafür war das Musical als abendfüllendes Programm geplant, doch es musste vor allem aufgrund gesundheitlicher Probleme des Hauptdarstellers gekürzt werden – der ist immer noch mit einer kleinen Sprechrolle dabei.

Doch selbst die gekürzte Version verlangt den Schülern alles ab: „Es war manchmal schwierig, sie bei der Stange zu halten“, blickt Mayer auf eine spannende, auch für in lehrreiche und nicht immer leichte Zeit zurück. „Jetzt sind sie aber so weit fortgeschritten, dass sie das Musical engagiert durchziehen.“

Die Zuschauer wird's freuen, den scheidenden Schulleiter Dr. Michael Herbert auch: Zu seiner Verabschiedung wird das Musical ebenfalls aufgeführt.

Info

Das Schulfest der Schillerschule findet am Samstag, 18. Juli, ab 10 Uhr statt.